© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Linzer biol. Beitr.	40/2	1505-1507	19.12.2008

Bestimmungstabellen mittel- und südeuropäischer Eumeniden (Vespoidea, Hymenoptera) 4. Nachtrag

J. GUSENLEITNER

Abstract: a new key of species of the subgenus *Euleptochilus* (genus *Leptochilus*) which occur in Europe and the occurrence of an until now in Europe unknown species of *Microdynerus* are published.

Key words: *Microdynerus*, *Leptochilus*, *Euleptochilus*, Europa.

Einleitung

Nach Fertigstellung des 3. Nachtrages habe ich aus den letzten Sammlungseingängen des Biologiezentrums des Oberösterreichischen Landesmuseums (OLM) ein Exemplar einer bisher in Europa noch nicht gefundenen Eumeninae-Art der Gattung *Leptochilus* SAUSSURE 1853 (*Euleptochilus* BLÜTHGEN 1943) bestimmt. Diese Art wurde in die Bestimmungstabelle über die *Leptochilus*-Arten (GUSENLEITNER 1993) eingefügt und jener Teil, die Untergattung *Euleptochilus* betreffend, wird nachstehend veröffentlicht. Außerdem habe ich von Frau Professor T. Petanidou der Universität of the Aegean zwei von einer aus Europa noch nicht gemeldeten *Microdynerus*-Art zur Bestimmung erhalten.

Genus *Microdynerus*

Microdynerus atriceps MORAWITZ 1895

Material: Griechenland: Lesbos, 0,85 km NE Eressos, 100m, 39°10'22''N 25°56'23''E, 14.6.2004, 1♀; leg. M. Greenwell; Lesbos, 2,2 km SE Mystegna, 20m, 39°12'15''N 26°29'07''E, 1♀, leg. E. Lamborn.

Die Art wurde bisher nur im Nahen Osten, einschließlich der Türkei bekannt. Für Europa sind dies die ersten Funde. Im Bestimmungsschlüssel (GUSENLEITNER 1979) werden die Unterschiede zu anderen *Microdynerus*-Arten des Nahen Ostens angeführt. In der Bestimmungstabellen (GUSENLEITNER 1997, 2003) fehlt diese Art, da sie damals für Europa nicht gemeldet war. Besonders charakteristisch ist die helle Zeichnung am oberen Abschnitt der Mesopleuren. In der Tabelle 1979 wurde angeführt, dass das Schildchen zwei helle Flecken besitzt. Bei dem hier vorgestellten Weibchen fehlen bei dem Exemplar aus Mytsegna diese Flecken auf dem Schildchen.

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Genus ***L e p t o c h i l u s***

***Leptochilus* (*Euleptochilus*) *flegias* (GIORDANI SOIKA 1938)**

M a t e r i a l : Portugal: Algarve, Monte Gordo, 12.-19.3.1999, ♀, leg. M. Boness, coll. OLM.

Dies ist der erste Fund dieser Art, welche aus dem Sinai beschrieben und bisher in ganz Nordafrika gefunden wurde.

Nachstehend wird die Bestimmungstabelle für die Gattung *Leptochilus* (GUSENLEITNER 1993) durch diese Art ergänzt.

♀♀

1 Die Tegulae sind stark vergrößert: größer als die halbe Fläche des Schildchen..................2

- DieTegulae sind von normaler Größe: kleiner als die halbe Fläche des Schildchens 3

2 Der obere Abschnitt der Mesopleuren, das Schildchen und das Hinterschildchen sind hell gezeichnet. Das 2. Sternit ist im Seitenprofil in gleichmäßigem Bogen vom distalen Ende bis zur Basalfurche verlaufens..................................*L. limbiferus* (F. MOR.)

- Die Mesopleuren und meist das Schildchen und dasHinterschildchen sind nicht gezeichnet Das 2. Sternit ist im Seitenprofil eben bis konkav und fällt dann in kurzem Bogen steil gegen die Basalfurche ein 2a

2a Das Pronotum hat vorne eine gelbe Querbinde, die Tegulae weisen gelbe Flecken auf. Das 1. und das 2. Tergit besitzen schmale gelbe Endbinden. Der Kopf und der Thorax haben eine helle Behaarung, sie ist etwas länger als der Durchmesser einer Ocelle .... *L. duplicatus* (KLUG)

- Das Pronotum ist schwarz. Die Tegulae und das 1. Tergit sind vollständig rot gefärbt und das 2. Tergit hat eine sehr breite rote Endbinde. Der Kopf und der Thorax haben eine schwarze Behaarung, sie ist etwa zwei- bis dreimal länger als der Durchmesser einer Ocelle .... *L. flegias* (G.S.)

♂♂

12 Die Tegulae sind stark vergrößert: größer als die halbe Fläche des Schildchens..............13

- DieTegulae sind von normaler Größe: kleiner als die halbe Fläche des Schildchens 14

13 Der obere Abschnitt der Mesopleuren, das Schildchen und das Hinterschildchen sind hell gezeichnet. Das 2. Sternit ist im Seitenprofil in gleichmäßigem Bogen vom distalen Ende bis zur Basalfurche verlaufend ....*L. limbiferus* (F. MOR.)

- Die Mesopleuren und meist das Schildchen und das Hinterschildchen sind nicht gezeichnet Das 2. Sternit ist im Seitenprofil eben bis konkav und fällt dann in kurzem Bogen steil gegen die Basalfurche ein 13a

13a Das Pronotum, die Tegulae, das Schildchen und das Hinterschildchen sind gelb gezeichnet. Gelbe, schmale Endbinden finden sich auf den beiden ersten Tergiten, das 3. und meist auch das 4. Tergit haben Endbinden, beziehungsweise Querflecken. Der Kopf und der Thorax haben eine helle Behaarung, sie ist etwas länger als der Durchmesser einer Ocelle .... *L. duplicatus* (KLUG)

- Das Pronotum ist schwarz. Die Tegulae und das 1. Tergit sind vollständig rot gefärbt und das 2. Tergit hat eine sehr breite rote Endbinde. Die Tergite 3ff sind vollständig schwarz gefärbt. Im Gegensatz zum ♀ ist die Behaarung hell und etwa dreimal so lang wie der Durchmesser einer Ocelle... *L. flegias* (G.S.)

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Danksagung

Ich möchte meinem Sohn Fritz Gusenleitner, Kurator am Biologiezentrum des Oberösterreichischen Landesmuseums und Frau Professor T. Petanidou für die Bereitstellung von Aufsammlungen an Eumeninae recht herzlich danken.

Zusammenfassung

Nach Bekanntwerden des Vorkommens von *Leptochilus* (*Euleptochilus*) *flegias* (GIORDANI SOIKA 1938) in Portugal wird jener Teil der Bestimmungstabelle für die Gattung *Leptochilus* (GUSENLEITNER 1993), die Untergattung *Euleptochilus* der Gattung *Leptochilus* betreffend, mit dieser Ergänzung wieder veröffentlicht. Neu für Europa konnte die Art *Microdynerus atriceps* MORAWITZ 1895 in Griechenland festgestellt werden.

Literatur

GUSENLEITNER J. (1979): Die Microdynerus- und Pseudomicrodynerus-Arten des Balkans und der Türkei. — Linzer biol. Beitr. **11** (1): 75-94.

GUSENLEITNER J. (1993): Bestimmungstabellen mittel- und südeuropäischer Eumeniden (Vespoidea, Hymenoptera) Teil 1: Die Gattung *Leptochilus* SAUSSURE 1852. — Linzer biol. Beitr. **25** (2): 745-769.

GUSENLEITNER J. (1997): Bestimmungstabellen mittel- und südeuropäischer Eumeniden (Vespoidea, Hymenoptera) Teil 7: Die Gattungen *Microdynerus* THOMSON 1874 und *Eumicrodynerus* GUSENLEITNER 1972. — Linzer biol. Beitr. **29** (2): 779-797.

GUSENLEITNER J. (2003): Bestimmungstabellen mittel- und südeuropäischer Eumeniden (Vespoidea, Hymenoptera). 2. Nachtrag. — Linzer biol. Beitr **35** (1): 155-166.

Anschrift des Verfassers: Dr. Josef GUSENLEITNER
Pfitznerstraße 31
A-4020 Linz, Austria.
E-Mail: j.gusenleitner@utanet.at